

## **Wirtschaftsplan 2018**

# **Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden**

E		Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden	Wirtschaftsplan					2018
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2018 bis 2021						
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2016	Erwartung 2017	Planjahr 2018	Folgejahre			
		2016	2017	2018	2019	2020	2021	
1.	U Umsatzerlöse	273.388	283.561	297.132	306.896	317.316	329.466	
2.	Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse	-15	0	0	0	0	0	
	a) Bestandserhöhungen							
	b) Bestandsverminderungen	15						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen							
4.	U Zuweisungen / Zuschüsse der öffentlichen Hand	740	737	737	737	737	737	
5.	Sonstige betriebliche Erträge	6.387	4.338	2.212	2.238	2.265	2.294	
6.	Personalaufwand	184.565	192.418	199.203	206.454	213.774	222.448	
	U a) Löhne und Gehälter	153.958	161.258	166.947	173.016	179.151	186.406	
	U b) soziale Abgaben	30.607	31.159	32.256	33.438	34.624	36.041	
	- davon für Altersversorgung	6.235	6.635	6.871	7.116	7.368	7.659	
7.	Materialaufwand	68.796	69.033	70.810	72.012	73.262	74.469	
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	47.196	47.861	48.862	49.801	50.709	51.650	
	b) bezogene Leistungen	21.600	21.172	21.948	22.211	22.554	22.819	
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>27.140</b>	<b>27.185</b>	<b>30.068</b>	<b>31.404</b>	<b>33.282</b>	<b>35.581</b>	
8.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	8.201	20.250	31.311	4.303	12.303	4.303	
	- davon Fördermittel nach dem KHG		15.042	29.102	4.303	12.303	4.303	
9.	Erträge aus Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	571	552	466	380	380	380	
10.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanz. AV	14.317	14.326	14.993	14.800	14.413	14.996	
11.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung							
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	8.376	20.400	31.461	4.453	12.453	4.453	
13.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung							
14.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen							
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen							
16.	Aufwendungen aus Auflösung Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung							
17.	Abschreibungen	15.988	16.534	17.694	17.880	17.496	18.329	
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	15.988	16.534	17.694	17.880	17.496	18.329	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens							
	d) auf GWG's							
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen							
18.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.502	23.529	25.129	25.124	26.601	28.098	
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>2.362</b>	<b>1.849</b>	<b>2.554</b>	<b>3.429</b>	<b>3.828</b>	<b>4.379</b>	
19.	Erträge aus Beteiligungen							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
20.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
21.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	186	3	7	9	11	14	
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
22.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
23.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	207	173	296	691	929	1.158	
	- davon für Betriebsmittelkredite / Liquiditätskredite							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
IV.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.341</b>	<b>1.679</b>	<b>2.265</b>	<b>2.747</b>	<b>2.910</b>	<b>3.235</b>	
24.	Außerordentliche Erträge							
25.	Außerordentliche Aufwendungen							
V.	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>							
26.	Steuern	-28	144	145	147	148	150	
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
VIII.	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.368</b>	<b>1.535</b>	<b>2.120</b>	<b>2.600</b>	<b>2.762</b>	<b>3.085</b>	
IX.	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>2.368</b>	<b>1.535</b>	<b>2.120</b>	<b>2.600</b>	<b>2.762</b>	<b>3.085</b>	

E		Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden	Wirtschaftsplan					2018
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2018 bis 2021						
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2016	Erwartung 2017	Planjahr 2018	2019	Folgejahre 2020 2021		
	Nachrichtlich (Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter							
	Vortrag auf neue Rechnung							
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung							
	Ergebnis ohne Zuweisungen der Stadt Dresden							
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	301.407	322.230	344.737	326.762	344.663	349.104	
	<i>Gesamterträge</i>	296.648	323.766	346.857	329.362	347.425	352.190	
1.	UP Umsatzerlöse	273.388	283.561	297.132	306.896	317.316	329.466	
	Erlöse aus Krankenhaus- und Rehabilitationsleistungen (inkl. Erlöskorrekturen)	250.073	258.314	271.045	279.960	289.988	301.738	
	Erlöse aus Wahlleistungen	592	615	626	638	650	662	
	Erlöse aus ambulanten Leistungen	9.996	11.225	11.693	12.364	12.567	12.773	
	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.972	1.966	2.003	2.040	2.078	2.117	
	Umsatzerlöse nach §277 HGB	10.755	11.441	11.765	11.894	12.034	12.176	
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	6.387	4.338	2.212	2.238	2.265	2.294	
	Sonstige betriebliche Erträge	6.387	4.338	2.212	2.238	2.265	2.294	
7a.	UP Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	47.196	47.861	48.862	49.801	50.709	51.650	
	Lebensmittel	23	77	80	81	82	84	
	Medizinischer Bedarf	39.933	40.028	40.622	41.226	41.833	42.457	
	Wasser, Energie, Brennstoffe	5.090	5.455	5.767	6.071	6.330	6.648	
	Wirtschaftsbedarf	2.151	2.300	2.393	2.423	2.463	2.462	
7b.	UP bezogene Leistungen	21.600	21.172	21.948	22.211	22.554	22.819	
	Lebensmittel	6.805	7.085	7.244	7.523	7.818	8.026	
	Medizinischer Bedarf	6.916	6.705	6.612	6.672	6.756	6.841	
	Wirtschaftsbedarf	6.945	6.588	7.442	7.366	7.330	7.302	
	Sonstiges	933	795	650	650	650	650	
18.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	23.502	23.529	25.129	25.124	26.601	28.098	
	Instandhaltungen	10.683	10.454	11.508	11.891	13.157	14.337	
	Verwaltungsbedarf	3.719	4.291	4.480	4.384	4.484	4.686	
	Abgaben, Gebühren, Versicherungen	3.710	3.882	4.036	3.777	3.820	3.864	
	Sonstiges	5.390	4.904	5.105	5.072	5.141	5.210	

L		Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden						Wirtschaftsplan		2018
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)			2018			bis		2021		
Lfd. Nr.		Ist 2016	Erwartung 2017	Planjahr 2018	Folgejahre					
					2019	2020	2021			
1	Krankenhausbereich									
2	Stationärer KHEntgG-Bereich - Fallzahlen	56.601	57.800	58.880	59.980	61.100	62.240			
3	Stationärer KHEntgG-Bereich - Case Mix-Punkte	64.296	65.668	66.890	68.130	69.400	70.690			
4	Stationärer KHEntgG-Bereich - Verweildauer	4 6,5	6,4	6,5	6,5	6,5	6,5			
5	Tagesklinik KHEntgG-Bereich Fallzahlen	1.924	1.930	1.940	1.940	1.940	1.940			
6	Tagesklinik KHEntgG-Bereich Belegungstage	5.660	5.580	5.600	5.600	5.600	5.600			
7	BPfIVO-Bereich - Fallzahl PEPP	k.A.	3.514	3.740	3.820	3.900	3.980			
8	BPfIVO-Bereich - Berechnungstage PEPP	k.A.	94.170	100.300	102.300	104.350	106.400			
9	BPfIVO-Bereich - Verweildauer	4 k.A.	26,8	26,8	26,8	26,8	26,7			
10	Geriatrische Rehabilitationsklinik									
11	Geriatrische Rehabilitation - Fallzahlen	1.230	1.350	1.360	1.360	1.360	1.360			
12	Geriatrische Rehabilitation - Belegungstage	26.628	26.000	26.600	26.600	26.600	26.600			
13	Geriatrische Rehabilitation - Verweildauer	4 21,7	19,3	19,6	19,6	19,6	19,6			

F		Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden	Wirtschaftsplan				2018	
Lfd. Nr.		Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)	2018 bis 2021			(in Anlehnung an DR52 indirekt)		
			Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		Angaben in vollen TEUR	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1.		<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>						
	+/-	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	2.368	1.535	2.120	2.600	2.762	3.085
	+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	15.988	16.534	17.694	17.880	17.496	18.329
	+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-355	-730	450	1.080	1.110	1.120
	+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	8.376	20.400	31.461	4.453	12.453	4.453
	-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-23.089	-35.127	-46.769	-19.482	-27.096	-19.678
	-/+	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	53	0	0	0	0	0
	-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.900	-3.900	-4.000	-4.100	-4.200	-4.300
	+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.985	1.600	1.700	1.800	1.900	2.000
	+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
		<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.427</b>	<b>312</b>	<b>2.655</b>	<b>4.231</b>	<b>4.425</b>	<b>5.009</b>
2.		<b>Investitionstätigkeit</b>						
	+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	10	7				
	-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	-17.976	-28.023	-28.649	-26.646	-21.071	-23.600
	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens						
	-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens						
	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	+	Investitionszuwendungen Dritter	15.231	14.964	10.986	19.685	16.624	18.703
	-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen						
	+/-	Einzahlungen und Auszahlungen aus Erwerb / Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
	+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
		<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.736</b>	<b>-13.052</b>	<b>-17.664</b>	<b>-6.961</b>	<b>-4.447</b>	<b>-4.897</b>
3.		<b>Finanzierungstätigkeit</b>						
	+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	2.100	2.700	4.200			
	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
	-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)						
	-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
	+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	20.500	2.000	2.500	3.000	1.400	1.600
	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen		400	2.900	1.000		2.000
	-	Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						-1.500
	-	Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-19.000	-2.000	-1.000		-500	-500
	+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	+	Zuweisungen Dritter						
	-	Rückzahlungen von Zuweisungen				-1.000	-1.000	-1.000
	+/-	Sonstige Ein- und Auszahlungen						
		<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.600</b>	<b>3.100</b>	<b>8.600</b>	<b>3.000</b>	<b>-100</b>	<b>600</b>
4.		<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>2.291</b>	<b>-9.640</b>	<b>-6.408</b>	<b>270</b>	<b>-122</b>	<b>712</b>
5.1.		Finanzmittelbest. Anfang d. Periode	16.524	18.815	9.175	2.767	3.038	2.915
5.2.		Finanzmittelbestand am Ende der Periode	18.815	9.175	2.767	3.038	2.915	3.627
5.3.		Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]						
5.4.		liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	18.815	9.175	2.767	3.038	2.915	3.627

<b>H Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden</b>		<b>Wirtschaftsplan</b>					<b>2018</b>
<b>Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)</b>		<b>2018</b>		<b>bis</b>	<b>2021</b>		
Lfd.		<b>Ist</b>	<b>Erwartung</b>	<b>Planjahr</b>	<b>Folgejahre</b>		
Nr.	Angaben in vollen TEURO	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
1.	<b>Geldeinzahlungen</b> <b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0			
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	2.100	2.700	4.200			
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	20.500	2.000	2.500	3.000	1.400	1.600
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Summe 1	22.600	4.700	6.700	3.000	1.400	1.600
1.	<b>Geldauszahlungen</b> <b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen, auch Konzessionsabgaben (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)				-1.000	-1.000	-1.000
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	-1.500
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Summe 2	0	0	0	-1.000	-1.000	-2.500
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	22.600	4.700	6.700	4.000	2.400	4.100

B Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden		Wirtschaftsplan				2018	
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2018		bis		2021	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2016	Erwartung 2017	Planjahr 2018	2019	Folgejahre 2020 2021	
<b>Aktiva</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>		193.661	205.150	216.106	224.872	228.447	233.717
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		700	2.316	4.362	4.878	4.800	4.675
II. Sachanlagevermögen		192.814	202.687	211.597	219.847	223.500	228.895
III. Finanzanlagen		147	147	147	147	147	147
<b>B. Umlaufvermögen</b>		74.892	74.439	92.361	81.349	81.106	71.718
I. Vorräte		6.975	6.975	6.975	6.975	6.975	6.975
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenst.		49.102	58.289	82.619	71.337	71.216	61.116
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		38.430	42.030	45.730	49.530	53.430	57.430
2. Forderungen nach Krankenhausfinanzierungsrecht		9.458	14.744	35.075	19.693	15.372	972
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			0	0	0	0	0
4. Forderungen gegen Unternehmen mit denen Beteiligungsverhältnis besteht			0	0	0	0	0
5. Forderungen gegenüber Träger/Gesellschafter			0	0	0	0	0
6. sonstige Vermögensgegenstände		1.214	1.514	1.814	2.114	2.414	2.714
III. Wertpapiere							
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		18.815	9.175	2.767	3.038	2.915	3.627
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>		25.870	26.421	26.887	27.267	27.647	28.027
1. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung							
2. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		25.870	26.421	26.887	27.267	27.647	28.027
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		245	245	245	245	245	245
<b>E. Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG</b>							
<b>F. Aktive latente Steuern</b>							
<b>Summe Aktiva</b>		294.667	306.255	335.598	333.732	337.444	333.707
<b>Treuhandvermögen</b>							
<b>Passiva</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>		43.601	47.836	54.157	55.757	57.519	59.604
I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital		50	50	50	50	50	50
- nicht eingefordertes Kapital							
II. Kapitalrücklagen		47.341	50.041	54.241	53.241	52.241	51.241
III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)☐							
IV. Gewinnrücklagen		0	0	0	0	0	0
1. Gesetzliche Rücklage							
2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen							
3. Satzungsmäßige Rücklagen			0	0	0	0	0
4. Andere Gewinnrücklagen							
5. Sonderrücklagen DMBilG							
V. Gewinn-/Verlustvortrag		-6.159	-3.790	-2.255	-135	2.466	5.228
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		2.368	1.535	2.120	2.600	2.762	3.085
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust							
<b>B. Ausgleichsposten aus Erwerbsgewinn</b>							
<b>C. Sonderposten</b>		163.383	168.223	169.106	173.682	175.189	178.194
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG		136.300	143.045	142.966	147.795	151.257	156.714
2. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln		26.408	24.608	25.657	25.476	23.592	21.200
3. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln		675	569	483	410	340	280
4. Weitere Sonderposten							
<b>D. Empfangene Ertragszuschüsse</b>							
<b>E. Rückstellungen</b>		24.203	23.473	23.923	25.003	26.113	27.233
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							
2. Steuerrückstellungen		71	71	71	71	71	71
3. Sonstige Rückstellungen		24.132	23.402	23.852	24.932	26.042	27.162
<b>F. Verbindlichkeiten</b>		63.459	66.702	88.392	79.270	78.602	68.655
1. Anleihen							
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		9.046	7.446	9.346	10.346	9.846	11.346
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		20	20	20	20	20	20
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.946	10.246	11.650	13.150	14.750	16.450
5. Verbindlichkeiten aus Wechseln			0	0	0	0	0
6. Verbindlichkeiten nach dem KHG		19.293	16.420	33.427	20.691	17.731	4.184
7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		1.127	5.243	3.822	1.635	1.127	1.127
8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			0	0	0	0	0
9. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			0	0	0	0	0
10. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger		20.500	22.500	25.000	28.000	29.400	29.500
11. Sonstige Verbindlichkeiten		4.528	4.828	5.128	5.428	5.728	6.028
<b>G. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung (KHG)</b>							
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		20	20	20	20	20	20
<b>I. Passive latente Steuern</b>							
<b>Summe Passiva</b>		294.667	306.255	335.598	333.732	337.444	333.706
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>							

P Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden		Wirtschaftsplan					2018
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2018		bis	2021		
Zeilen-Nr.		Ist 2016	Erwartung 2017	Planjahr 2018	2019	Folgejahre 2020	2021
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>							
Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtlich Beschäftigte)							
Personen zum Ende des Zeitraums		3.045	3.041	3.076	3.106	3.137	3.169
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>							
Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtlich Beschäftigte)		3.011	3.041	3.076	3.106	3.137	3.169
Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)		2.746,80	2.793,53	2.830,78	2.858,41	2.887,00	2.915,86
Auszubildende		215					
<b>C: Aufgliederung der VZÄ</b>		<b>Ist 2016</b>	<b>Erwartung 2017</b>	<b>Planjahr 2018</b>	<b>2019</b>	<b>Folgejahre 2020</b>	<b>2021</b>
Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)							
1	Ärztlicher Dienst	508,41	518,89	526,68	531,28	536,60	541,96
2	Pflegedienst	952,58	960,14	953,97	963,51	973,14	982,88
3	Med.-Technischer Dienst	452,85	465,15	483,83	488,67	493,56	498,49
4	Funktionsdienst	440,05	442,34	447,01	451,48	455,99	460,55
5	Klinisches Hauspersonal	2,20	2,58	2,80	2,83	2,86	2,88
6	Wirtsch.- u. Versorgungsdienst	59,23	53,81	53,92	54,46	55,00	55,55
7	Technischer Dienst	68,35	70,35	71,84	72,56	73,29	74,02
8	Verwaltungsdienst	178,36	192,81	197,85	199,82	201,82	203,84
9	Sonderdienst	15,90	17,57	17,25	17,42	17,60	17,77
10	Personal der Ausbildung	40,81	40,91	41,47	41,88	42,30	42,72
11							
12							
13	Azubis/BuFDs	28,06	28,98	34,16	34,50	34,84	35,20
14							
15							
16							
Summe		2.746,80	2.793,53	2.830,78	2.858,41	2.887,00	2.915,86
darunter Teilzeitstellen		1.141,00	1.193,00	1.206,00	1.218,00	1.230,00	1.243,00

<b>D: Stellenübersicht nach</b>		besetzte Stellen	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen	geplante Stellen	geplante Stellen	geplante Stellen
<b>§ 21 Sächs EigBVO</b>		2016	2017	2018	2019	2020	2021
Stellen Beschäftigte		3.011,00	3.053,00	3.076,00	3.106,00	3.137,00	3.169,00
Nachrichtlich:							
Stellen Beamte							



I Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden										Wirtschaftsplan				2018	
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)										2018		bis		2021	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist 2016	Erwartung 2017	Planjahr 2018	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre	Zuwendungen für Einzelprojekte					
						2019	2020	2021		Stadt Dresden Plan		Dritte Plan			
										Gesamt	2018	Gesamt	2018		
1.	Fortführung von Investprojekten														
	Medizin, Labor, IT u. Kommunikationstechnik	23.557	2.141	4.912	5.361	4.043	3.550	3.550					15.704	5.111	
	Zentralsterilisation	650		50	600										
	Sanierung Haus L Friedrichstadt	6.947	5.882	1.065											
	Sanierung Haus N Friedrichstadt	15.542	3.597	6.174	5.476	295				1.410	1.410	4.084	3.789		
	Umstrukturierung ITS und Pflegebereiche Industriestraße	14.197	2.958	8.654	2.585					2.279	2.279	306	306		
	Umbau Adipositasstation Industriestraße	2.008	332	1.635	41							41	41		
	Neuorganisation NFZ Industriestraße (abgeschlossen)	558	558												
	Neustrukturierung MRT-Diagnostik Industriestraße (abgeschlossen)	928	928												
	Teilsanierung Haus A Friedrichstraße	892		244	472	176						550	400		
	Zusammenführung IT-Systeme	5.000	362	2.100	1.978	560									
	Energetische Sanierung techn. Infrastruktur	5.472		1.114	2.786	1.572				630	502	3.566	2.229		
	Neugründung Klinik für Neurochirurgie Friedrichstraße	11.391		150	2.500	8.000	741					9.113	2.000		
	Sanierung Haus P Friedrichstadt	31.000		50	950	8.000	14.000	8.000				24.800	800		
	Sanierung Friedrichstraße 39 (Ärztehaus/MVZ)	3.500		400	2.100	1.000									
	Zentrum für psychische Gesundheit am WH	10.000						10.000				8.000			
	Sonstiges (kleine bauliche und techn. Maßnahmen)	3.014	574	440	500	500	500	500				800	200		
	MVZ-Investitionen (inkl. Erwerb KV-Sitze)	4.552	102	450	1.000	1.000	1.000	1.000							
	Finanzanlagen	33	33												
	Summe Fortführung	139.239	17.465	27.438	26.349	25.146	19.791	23.050	0	4.319	4.191	66.964	14.876		
2.	Neue Investprojekte														
	Klimaschutzinitiative	2.760		100	1.000	1.000	760					2.208	1.000		
	Dringende Brandschutzmaßnahmen (bisher nicht im HH 2017/2018 berücksichtigt)	800			800										
		0													
3.	Weitere dringende finanziell nicht gedeckte Investitionsmehrbedarfe:	0													
	Dringende Brandschutzmaßnahmen: 3.500 TEuro														
	Sanierung Ostflügel Haus A Friedrichstraße: 21.125 TEuro	0													
	Neubau Funktionsgebäude inkl. Zentrallabor: 25.000 TEuro	0													
	Sanierung Haus S Friedrichstraße: 3.500 TEuro	0													
	Sanierung Haus B Industriestraße: 7.000 TEuro	0													
	Sanierung Haus C Industriestraße: 7.500 TEuro	0													
	Sanierung Haus A Industriestraße: 8.100 TEuro	0													
	Neubau ITS u. Dialyse am WH: 7.000 TEuro	0													
	Ersatzbau Sozialpädiatrisches Zentrum: 6.000-8.000 TEuro														
	Erneuerung Patientenkommunikation/WLAN: 2.000-3.000 TEuro														
		0													
	Investitionen in GWG	3.066	511	485	500	500	520	550							
	Summe übrige Investitionsproj. 2019	0													
	Summe übrige Investitionsproj. 2020	0													
	Summe übrige Investitionsproj. 2021	0													
	Summe neue Investprojekte	6.726	511	585	2.300	1.500	1.280	550	0	0	0	2.208	1.000		
	<b>Summe gesamt</b>	<b>145.965</b>	<b>17.976</b>	<b>28.023</b>	<b>28.649</b>	<b>26.646</b>	<b>21.071</b>	<b>23.600</b>	<b>0</b>	<b>4.319</b>	<b>4.191</b>	<b>69.172</b>	<b>15.876</b>		
	<b>Finanzierung durch:</b>														
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	10.356	2.229	3.808	4.191	128									
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	102.903	14.575	19.156	15.876	19.375	15.921	18.000							
	Kreditaufnahme Stadt Dresden		362	2.100	2.478	3.060	1.400	1.600							
	Kreditaufnahme Dritte	6.300	0	400	2.900	1.000		2.000							
	Eigenanteil	15.407	811	2.559	3.204	3.083	3.750	2.000	0						

Erläuterungen zum  
**Wirtschaftsplan 2018**

**Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden**

## 1. Vorbericht

Aufgabe des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsauftrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen. Zu seinen Aufgaben gehören außerdem die Aus- und Weiterbildung in den medizinischen und in anderen Krankenhausberufen, insbesondere die Teilnahme an der medizinischen studentischen Ausbildung und der Betrieb einer medizinischen Berufsfachschule.

Das Städtische Klinikum Dresden ist der Leistungsstufe Schwerpunktversorgung zugeordnet und mit 1.246 somatischen Betten, 207 Betten der Psychiatrie/Psychosomatik, 28 tagesklinischen Plätzen im somatischen Bereich und 56 tagesklinischen Plätzen in den psychischen Fachgebieten entsprechend dem Bescheid vom 29.12.2016 in den Krankenhausplan 2016/2017 des Freistaates Sachsen aufgenommen.

Zusätzlich besteht ein Versorgungsauftrag nach § 111 SGB V für 80 vollstationäre Betten und 20 tagesklinische Plätze in der geriatrischen Rehabilitation sowie nach § 119 SGB V für die Sozialpädiatrische Versorgung. Seit 2017 ergänzt die medizinische Versorgung der Erwachsenen mit geistigen oder mehrfachen Behinderungen nach § 119c SGB V das Behandlungsspektrum des Städtischen Klinikums Dresden.

Der Wirtschaftsplan 2018 des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden wurde unter Beachtung der Vorgaben des SächsGemO, der SächsEigBVO und den Regelungen der KHBV aufgestellt. Folgende Unterlagen wurden der Planung zugrunde gelegt:

- Entgelt- und Pflegesatzvereinbarungen 2016 der Eigenbetriebe Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum und Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt
- Tarifvereinbarung TVöD vom 29.04.2016 (wirksam ab 01.03.2016), Laufzeit bis 28.02.2018  
TV-Ärzte vom 19.10.2016 (wirksam ab 01.09.2016), Laufzeit bis 31.12.2018
- Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden vom 04.08.2016/27.10.2016
- Datenauswertungen per 31.05.2017

Das Städtische Klinikum Dresden erwartet in den kommenden Jahren Erlössteigerungen sowohl durch Leistungssteigerungen als auch durch die Erhöhung des landesweit geltenden Basisfallwertes.

Die Verhandlungen mit den Kostenträgern (Krankenkassen) werden systembedingt erst im laufenden Jahr geführt, so dass sich daraus Unsicherheiten bezüglich des Erlösbudgets ergeben. Dies wird für das Jahr 2017 zusätzlich durch den späteren Verhandlungstermin erhöht. Weitere Budgetrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Zusammenfassung der bisherigen Eigenbetriebe Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum und Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt sowie hinsichtlich der Mehrleistungsvergütung insbesondere infolge der Einführung des Fixkostendegressionsabschlags.

Da die Entwicklung des Landesbasisfallwertes schwer prognostizierbar ist, wurde diese auf Basis der Entwicklung der letzten Jahre geschätzt. Das Gleiche gilt für die zukünftige Tarifentwicklung nach Ablauf der aktuellen Laufzeit der Tarifverträge.

Eine weitere Unsicherheit stellen die finanziellen Auswirkungen des Krankenhausstrukturgesetzes (KHSG) zur Reform der Struktur der Krankenversorgung dar. Insbesondere die Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierung der Mehrkosten auf Grund von Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses und der besonderen Aufgaben (Zentren) können derzeit nicht bewertet werden.

Im investiven Bereich stellt die mögliche Kürzung der Förderungen nach § 11 SächsKHG (Pauschale Förderung) weiterhin ein Risiko dar. Die unzureichende Bereitstellung der Investitionsmittel durch den Freistaat Sachsen würde zum weiter anwachsenden Investitionsstau speziell im Bereich der Medizintechnik führen.

Eine weitere Unsicherheit ist im Bereich der Einzelförderung nach § 10 SächsKHG vorhanden. Einerseits sind die längeren Vorlaufzeiten bis zur Genehmigung der angemeldeten Einzelförderungen, andererseits die derzeitige 80%-ige Quote bei der Förderung der Investitionskosten, was einen 20 %-igen Eigenmittelanteil für jede förderfähige Maßnahme erfordert, als Risiken zu betrachten.

Weiterhin ist in der Planung in den Jahren 2019 - 2021 eine Kapitalentnahme durch den Träger von jährlich 1.000 TEuro unterstellt.

Das Städtische Klinikum Dresden kann bis zur Höhe der in der Haushaltssatzung veranschlagten Kassenkredite (55.000 TEuro) sowohl bei der Landeshauptstadt Dresden als auch auf dem Kapitalmarkt die zur Liquiditätssicherung benötigten Mittel aufnehmen.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) in 2018 beträgt 5.400 TEuro, davon 2.500 TEuro als Darlehen der Landeshauptstadt Dresden.

## **2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

Die Erfolgsrechnung des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden wurde ausgehend vom Wirtschaftsplan 2017 in der Gliederung der einzelnen Positionen entsprechend der neuen KHBV-Vorgaben angepasst. Insbesondere betrifft dies die Darstellung der Erlöse und sonstigen betrieblichen Erträge, u.a. durch den Ausweis der Erlöse nach § 277 HGB. Des Weiteren fand die abschließende Anpassung der Berichtstruktur infolge der Fusion beider bisherigen Krankenhaus-Eigenbetriebe statt.

Bei der Planung der Umsatzerlöse aus Krankenhausleistungen wird im stationären somatischen Bereich der Krankenversorgung von den Leistungssteigerungen in Höhe von 1,86% p.a. und dem gleichzeitigen Anstieg des Landesbasisfallwertes für die Jahre 2018 bis 2021 ausgegangen. Im psychiatrischen Bereich ist eine Erlössteigerung aufgrund der für das Jahr 2018 erwarteten Kapazitätserweiterung geplant.

Sonstige Erlöspositionen, wie z.B. Erlöse aus Wahlleistungen, aus ambulanten Leistungen oder die Nutzungsentgelte der Ärzte, werden im Wesentlichen analog der angenommenen Leistungsentwicklung geplant.

Sonstige betriebliche Erträge werden mit Ausnahme der Einmaleffekte ausgehend von der Erwartung 2017 fortgeschrieben.

Bei der Personalkostenplanung wurden sowohl die Erhöhung des durchschnittlichen Personalbestandes pauschal um 1% p.a. ab 2019 als auch folgende Tarifsteigerungen ausgehend von der Erwartung für das Jahr 2017 angenommen:

	TV-Ärzte	TVöD
2018	+1,80 %	+2,47 %
2019	+2,03 %	+2,50 %
2020ff	+2,70 %	+2,50 %

Bei der Planung des Materialaufwandes wurden zusätzliche Grenzkosten im Medizinischen Bedarf im Zusammenhang mit den Leistungssteigerungen angenommen. Des Weiteren wurden die geplanten Einspareffekte im Bereich der Speiseversorgung durch die Optimierung des Bestell- und Belegungsmanagements geplant.

Sonstige betriebliche Aufwendungen wurden bedarfsbezogen unter Berücksichtigung der zu erwartenden Ergebnisse geplant. Die geplanten Aufwendungen für Instandhaltung beinhalten nur die notwendigsten Maßnahmen, die erforderlich sind um die Betriebsfähigkeit sicher zu stellen. Es zeichnet sich immer deutlicher ein Instandhaltungsstau ab, der derzeit aus eigenen Mitteln nicht finanzierbar ist.

Das geplante Jahresergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### **3. Leistungsdaten**

Die Leistungsplanung im stationären KHEntgG-Bereich erfolgte zunächst pauschalisiert und wird im zweiten Schritt leistungsgruppen- bzw. fachbereichsbezogen untersetzt. Basis dafür bildete die additive Zusammenfassung der Leistungsvolumina beider bisherigen Eigenbetriebe Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum und Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt. Insgesamt sind eher moderate Steigerungen von 1,86% p.a. ausgehend von der Erwartung 2017 in der Planung angenommen.

Der Leistungsbereich ist einem starken Wettbewerb unterworfen und stellt somit ein Risiko in der Entwicklung dar.

Für den Bereich der Psychiatrie/Psychosomatik ist eine Kapazitätserweiterung im Jahr 2018 mit entsprechender Leistungssteigerung geplant.

#### **4. Liquiditätsplan**

Der voraussichtliche Liquiditätsbedarf wird weiterhin mit Hilfe von Kassenkrediten innerhalb des genehmigten Rahmens überbrückt. Ab 2017 können diese zurückgezahlt werden.

Der ausgewiesene Finanzmittelbestand beinhaltet u.a. die noch nicht in Anspruch genommenen Einzel- und Pauschalfördermittel. Ab 2017 wird dieser infolge der geplanten Fertigstellung der laufenden Investitionsmaßnahmen sukzessiv abgebaut.

Für die im Jahr 2018 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen sind in der Wirtschaftsplanung Kreditaufnahmen in Höhe von 5.400 TEuro unterstellt. Die Darlehen in Höhe von 2.500 TEuro werden von der Landeshauptstadt Dresden zu den marktüblichen Konditionen bereitgestellt. Die Tilgung ist ab 2021 vorgesehen. Für die restliche Finanzierung in Höhe von 2.900 TEuro ist die Kreditfinanzierung durch Dritte mit der geplanten Tilgung ab 2020 angenommen.

Das Darlehen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von insgesamt 11.000 TEuro ist gemäß Darlehensvertrag vom 16.12.2016 mit 7.000 TEuro spätestens am 31.12.2020 und mit 4.000 TEuro spätestens am 31.12.2021 zur Rückzahlung fällig. Der Wirtschaftsplanung wurde eine Prolongation unterstellt.

#### **5. Haushaltsrelevante Positionen**

Auf Grundlage der Beschlüsse V1898/12, V2492/13, V0090/14 und V0025/14 des Stadtrates stehen dem Städtischen Klinikum Dresden Mittel von insgesamt 14.000 TEuro für Investitionen zur Verfügung, von denen bereits 7.100 TEuro ausgezahlt wurden.

Entsprechend dem Haushaltsbegleitbeschluss vom 11./12.12.2014 wurde ein Bedarf an weiteren Eigenmitteln für beide Städtischen Klinika in Höhe von 11.000 TEuro ermittelt. Dieser Mehrbedarf wird entsprechend dem SR-Beschluss V0738/15 durch Aufnahme von Darlehen vorzugsweise bei der Landeshauptstadt Dresden gedeckt und ist im aktuellen Wirtschaftsplan in dieser Form berücksichtigt.

Für die Jahre 2019 -2021 ist trotz der niedrigen Eigenkapitalquote eine Kapitalentnahme durch den Träger von jährlich 1.000 TEuro unterstellt. Die Betriebsleitung wird im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2018/2019 den Verzicht auf diese Entnahme beantragen.

#### **6. Personalübersicht**

Die Personalplanung erfolgte auf Basis des für das Jahr 2017 prognostizierten Personalbestandes unter Maßgabe des genehmigten Stellenplans und der Berücksichtigung der geplanten Leistungsentwicklung.

## 7. Investitionen

Der Investitionsplan wurde unter Beachtung der Vorgaben des § 20 Abs. 3 SächsEigBVO erstellt.

Mit den voraussichtlich zu erwartenden Pauschalen Fördermitteln nach § 11 SächsKHG in Höhe von ca. 4.303 TEuro jeweils in den Jahren 2018 bis 2021 werden Medizintechnik, Neuanschaffungen und Erweiterungen der EDV sowie Anlagegüter aller Bereiche einschließlich der Anschaffung von Fahrzeugen finanziert. Da die zur Verfügung stehenden Pauschalen Fördermittel nicht ausreichen um den bestehenden Investitionsstau abzubauen, werden die erforderlichen Investitionen zum Teil aus den zu erwirtschaftenden Eigenmitteln finanziert.

### Zentralsterilisation

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um den dringenden Bedarf an Ersatzinvestitionen zur Sicherstellung der Sterilgutversorgung des Städtischen Klinikums. Die aktuelle Abnutzung der automatischen Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (RDG), die neben den Sterilisatoren zu den wichtigsten Maschinen zur Aufbereitung der Medizinprodukte gehören, erfordert einen dringenden Austausch dieser Geräte inkl. der dazugehörigen Baumaßnahmen. Pauschale Fördermittel stehen dafür nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung. Aus diesem Grund werden die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 600 TEuro aus den erwirtschafteten Eigenmitteln geplant.

### Haus L am Standort Friedrichstraße

Auf der Grundlage der Ziel- und Entwicklungsplanung wurde die Maßnahme "Sanierung/Umbau Haus L - zweiter Bauabschnitt des Onkologisches Zentrums" im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt zur Förderung beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) angemeldet und als Einzelfördermaßnahme in Höhe von 7.888 TEuro bewilligt. Die Komplementärfinanzierung wurde durch die Bereitstellung der Investitionszuweisungen der Landeshauptstadt Dresden gesichert.

Die Inbetriebnahme erfolgte planmäßig Ende des Jahres 2016. Die Investitionsmaßnahme wurde 2017 abgeschlossen und somit auch der Aufbau des Onkologischen Zentrums am Standort Dresden-Friedrichstadt.

### Haus N am Standort Friedrichstraße

Die Förderung der Maßnahme "Sanierung, Umbau und Brandschutz - Haus N" am Standort Dresden-Friedrichstadt wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz mit dem Bescheid vom 18.12.2012, zuletzt ergänzt um den Bescheid vom 21.09.2016 in Höhe von 14.744 TEuro bewilligt. Der erforderliche Eigenmittelanteil wird über Pauschale Fördermittel nach § 11 SächsKHG, durch die Investitionszuweisungen der Landeshauptstadt Dresden sowie erwirtschaftete Eigenmittel finanziert.

Die Investitionsausgaben verschieben sich im beträchtlichen Umfang auf Grund von gravierenden und nicht vorhersehbaren Mängeln an der Bestandsbausubstanz des Gebäudes. Diese Mängel zogen erhebliche zeitliche Verzögerungen und Mehraufwendungen nach sich. Die ursprünglich für das Jahr 2016 geplante Fertigstellung verschiebt sich ins Jahr 2018.

Mit dieser Maßnahme wird der Aufbau des Chirurgischen Zentrums am Standort Dresden-Friedrichstadt abgeschlossen.

#### Umstrukturierung ITS und angrenzende Pflegebereiche und Einrichtung Zentral-OP am Standort Industriestraße

Das Vorhaben "Umstrukturierung ITS und angrenzende Pflegebereiche" wurde als Einzelförderung nach § 10 SächsKHG am 18.11.2011/04.01.2012 ergänzend mit den Bescheiden vom 12.09.2014 sowie vom 23.12.2016 durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) mit einem Festbetrag von 10.594,8 TEuro bewilligt.

Die Komplementärfinanzierung ist durch die Bereitstellung der Investitionszuweisungen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von insgesamt 5.600 TEuro sowie in geringem Anteil über Pauschale Fördermittel nach § 11 SächsKHG gesichert. Die Maßnahme wird voraussichtlich im Jahre 2018 abgeschlossen.

#### Adipositaszentrum am Standort Industriestraße

Die Einzelförderung für diese Maßnahme wurde durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz in Höhe von 1.997,7 TEuro bestätigt. Der erforderliche Eigenmittelanteil wird teilweise über Pauschale Fördermittel nach § 11 SächsKHG finanziert. Die Maßnahme wird planmäßig im Jahre 2018 abgeschlossen.

#### Teilsanierung Haus A am Standort Friedrichstraße

Diese Maßnahme ist ein Bestandteil des städtebaulichen Konzeptes der Landeshauptstadt Dresden und beinhaltet die Ertüchtigung eines Abschnittes des denkmalgeschützten Gebäudes im Rahmen der bestehenden brandschutztechnischen Auflagen. Die Finanzierung dieser Teilmaßnahme erfolgt im Wesentlichen durch die Städtebaufördermittel.

#### Harmonisierung IT-Systeme

Im Rahmen dieser Maßnahme sollen die operativen IT-Systeme beider bisherigen Krankenhaus-Eigenbetriebe sowohl im klinischen als auch im administrativen Bereich vereinheitlicht werden. Diese Maßnahme ist einzeln nicht förderfähig und wird entsprechend dem Stadtratsbeschluss V0738/15 als mit Darlehen der Landeshauptstadt Dresden finanzierte Investition abgebildet.

#### Fördervorhaben "Energetische Sanierung"

Diese Maßnahme wurde im Rahmen des durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft ausgeschrieben Förderprogramms „Komplexe kommunale Versorgungsstruktur und Energielösungen zur CO<sub>2</sub>-Minderung“ beantragt. Die Vorentscheidung zur Förderfähigkeit mit der 80 % -igen Förderquote erfolgte bereits. Der 20 %-ige Eigenmittelanteil soll komplementär mithilfe der bereits genehmigten Trägermittel sowie der erwirtschafteten Eigenmittel finanziert werden. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme wird erst nach der Bewilligung der Einzelförderung, voraussichtlich 2017 begonnen.

#### Neugründung der Klinik für Neurochirurgie

Mit dem Bescheid vom 03.03.2015 erteilte das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) den Versorgungsauftrag für eine Hauptabteilung Neurochirurgie an das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt (KHDF). Zum 01.10.2015 wurden am KHDF die Voraussetzungen geschaffen, dem



neurochirurgischen Leistungsgeschehen eine funktionierende Grundstruktur bzw. Grundausstattung auf Basis des Bestandes zur Verfügung zu stellen. Um das neurochirurgische Leistungsportfolio auszuweiten und in den Leistungssegmenten vaskuläre und onkologische Neurochirurgie an den Bedarf entsprechend der Versorgungsstufe anzupassen, sind weitere Investitionen erforderlich. Diese wurden beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) angemeldet und in den aktuellen Investitionsplan des Freistaates Sachsen mit einer Programmsumme von 9.114 TEuro (80% der gesamten förderfähigen Investitionskosten) aufgenommen. Der zu erwartende 20 %-ige Eigenmittelanteil wird im Wesentlichen durch Darlehen der Landeshauptstadt Dresden entsprechend dem Stadtratsbeschluss V0738/15 gesichert. Der restliche Finanzmittelbedarf wird durch die Eigenmittel gedeckt. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme wird erst nach der Bewilligung der Einzelförderung durch das Sächsische Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz, voraussichtlich 2017, begonnen.

#### Haus P am Standort Friedrichstraße

Mit dieser Baumaßnahme soll die Ausbildung des internistischen Kernkomplexes der Medizinischen Kliniken I und III im Haus P unter abschließender Aufgabe des Altbestandsgebäude Haus Z für medizinische Nutzung erfolgen. Die Maßnahme wurde am 28.04.2014 unter dem Titel "Haus P - Sanierung, Umbau und Brandschutz" zur Einzelförderung beim Sächsischen Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz angemeldet. Der zu erwartende 20 %-ige Eigenmittelanteil wird im Wesentlichen entsprechend dem Stadtratsbeschluss V0738/15 als Darlehen der Landeshauptstadt Dresden abgebildet. Der aufgrund der aktuellen Kostenschätzungen zu erwartende zusätzliche Eigenanteilsbedarf soll durch die Eigenmittel gedeckt werden. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme wird erst nach der Bewilligung der Einzelförderung durch das Sächsische Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz, voraussichtlich Ende 2018, begonnen.

#### Sanierung Friedrichstraße 39 (MVZ/Ärztehaus)

Mit dem Beschluss zu A0099/15 stimmte der Stadtrat der Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) am Städtischen Klinikum als sinnvolle Ergänzung des bestehenden Leistungsangebots und wichtiges Bindeglied in der Verzahnung der stationären und ambulanten Krankenversorgung zu. Zwingende Voraussetzung dafür ist die Schaffung der räumlichen Infrastruktur (ArztpraxISRäume). Der Eigenbetrieb plant das denkmalgeschützte Gebäude auf der Friedrichstraße 39 zu sanieren und zukünftig als MVZ/Ärztehaus zu nutzen. Die Kosten der Sanierung und des Umbaus werden auf 3.500 TEuro geschätzt. Da die zukünftige Gebäudenutzung außerhalb der stationären Versorgung liegt, ist diese Maßnahme nicht förderfähig nach SächsKHG. Aus diesem Grund soll die Finanzierung durch Kreditaufnahme in Höhe von 3.500 TEuro ergänzend zu den bereits beschlossenen Investitionsdarlehen (V0738/15) erfolgen.

#### Erweiterung/ Neuordnung des Zentrums für psychische Gesundheit am Standort Weißen Hirsch

Ziel dieser Maßnahme ist die Sanierung der klinischen Infrastruktur sowie die Erweiterung der Behandlungskapazität im psychiatrischen Bereich am Standort Weißer Hirsch. Für die Maßnahme soll ein Einzelförderantrag nach § 10 SächsKHG gestellt werden. Der 20%-ige Eigenmittelanteil wird in der aktuellen Planung als Kreditaufnahme in Höhe von 2.000 TEuro ergänzend zu den bereits beschlossenen Investitionsdarlehen (V0738/15) abgebildet.

#### Erwerb der KV-Sitze im Rahmen der MVZ-Erweiterung

Das Medizinische Versorgungszentrum soll als wichtiges Bindeglied in der sektorenübergreifenden Patientenversorgung weiterentwickelt und um weitere KV-Sitze erweitert werden. Die für den Erwerb der weiteren KV-Sitze erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 1.000 TEuro p.a. werden aus den erwirtschafteten Eigenmitteln bereitgestellt.

### Dringende Brandschutzmaßnahmen

Für die Fortführung des klinischen Betriebs wurden seitens der Bauaufsicht zusätzliche Auflagen erteilt, wie beispielweise eine flächendeckende Ergänzung der Brandmeldeanlage, Trennung in Brandabschnitte, Einbau von Rauchschutztüren und Erstellung von Evakuierungskonzepten für bettenführende Häuser am Standort Industriestraße. Zur sicheren Nutzung von Haus Z als Stationsgebäude am Standort Friedrichstraße sind z.B. eine umfängliche Brandschutzertüchtigung der Sanitär- und Elektrostiege sowie die Ertüchtigung der Elektroanlage notwendig. Zur weiteren Nutzung von Haus P als Bettenhaus sind bis zur komplexen Sanierung (derzeit noch keine Förderzusage durch das SMS) die Ergänzung weiterer Brandwände, Brandschutzertüchtigung der Schwesterdienstplätze sowie Ergänzung Entrauchungstechnik als Kompensation für die fehlenden Evakuierungstreppenhäuser notwendig. Der Finanzmittelbedarf für die dringenden Brandschutzmaßnahmen wird auf ca. 3.500 TEuro geschätzt. Um die Weiterführung des Krankenhausbetriebes ohne brandschutztechnischen Einschränkungen gewährleisten zu können, werden die investiven Maßnahmen im Umfang von 800 TEuro p.a. ab 2018 notwendig. Eine Finanzierung wird durch die Bereitstellung von Trägermitteln in Höhe von 800 TEuro p.a. ab 2018 angestrebt. Da im Doppelhaushalt 2017/2018 der Landeshauptstadt Dresden dafür keine Mittel veranschlagt sind, wird eine Zwischenfinanzierung für das Jahr 2018 aus Krediten Dritter unterstellt. Die benötigten Mittel stellen insgesamt einen Mehrbedarf dar und sollen Bestandteil der Diskussionen zum Doppelhaushalt 2019/2020 sein.

### Fördervorhaben „Klimaschutzinitiative“

Diese Maßnahme wurde im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) angemeldet und positiv bewertet. Aktuell wird die Antragsstellung vorbereitet. Die Vorentscheidung zur Förderfähigkeit mit der 80 % -igen Förderquote wird im Jahr 2017 erwartet. Der 20 %-ige Eigenmittelanteil soll komplementär mithilfe der erwirtschafteten Eigenmittel finanziert werden. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme wird erst nach der Bewilligung der Einzelförderung, voraussichtlich 2018, begonnen.

Nicht im aktuellen Wirtschaftsplan berücksichtigt sind weitere dringende investive Maßnahmen:

▪ Brandschutzmaßnahmen (inkl. Ablösung Kredit aus 2018)	3.500 TEuro
▪ Sanierung Ostflügel Haus A Friedrichstraße	21.125 TEuro
▪ Neubau Funktionsgebäude inkl. Zentrallabor	25.000 TEuro
▪ Sanierung Haus S Friedrichstadt	3.500 TEuro
▪ Sanierung Haus B Industriestraße	7.000 TEuro
▪ Sanierung Haus C Industriestraße	7.500 TEuro
▪ Sanierung Haus A Industriestraße	8.100 TEuro
▪ Neubau ITS u. Dialyse Weißer Hirsch	7.000 TEuro
▪ Ersatzbau Sozialpädiatrisches Zentrum	6.000-8.000 TEuro
▪ Erneuerung Patientenkommunikation/WLAN	2.000-3.000 TEuro

## **8. Weitere Erläuterungen**

Dresden, 01.08.2017

Betriebsleitung